



universität
wien

Historisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät

Forschungsschwerpunkt Kulturen des euromediterranen Raums und Altertumswissenschaften



Forum Antike

Online



Mittwoch, 29. Juni 2022 | 17:00 (MESZ)

Ernst Emanuel MAYER (Yale-NUS College, Singapore)

Nero nach Modell: Computergestützte Stempelstudien zur Finanzgeschichte der römischen Kaiserzeit

Für die römische Kaiserzeit sind enorme Staatsausgaben und Kreditsummen überliefert. Umgerechnet in Gold- und Silberäquivalente sprengen sie den Rahmen aller Zahlungen in Edelmetall, die in Europa für das späte Mittelalter und die frühe Neuzeit belegt sind. Dies wirft die Frage auf, wieviel Edelmetall der römische Staat tatsächlich ausmünzte und welche Rolle Gold- und Silbermünzen in der römischen Geldwirtschaft spielten.

Aufgrund fehlender dokumentarischer Quellen lässt sich die Prägetätigkeit römischer Kaiser nur durch Stempelstudien abschätzen. Neue Computermodelle erlauben, bisher nicht zu bewältigende Datenmengen zu bearbeiten und so statistisch tragfähige Stempelschätzungen durchzuführen.

Am Beispiel der Prägetätigkeit des römischen Kaisers Nero lässt sich zeigen, dass die römische Reichsprägung tatsächlich im historischen Vergleich enorm war, aber selbst im Rahmen der sog. neronischen Münzreform nicht ausreichte, den Finanzbedarf der Zentralregierung zu decken. Dieser Befund wirft wichtige Fragen zur Finanz-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte der römischen Kaiserzeit auf.